



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.).
Geschäftsbereich: Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ist
einzelständig bei den Herren Rudolf Höberer & Co. in
Halle (S.) vertrieben. Besondere monatliche
Anzahlungen zu 24 H., halbjährlich 120 H.,
jährlich 240 H. (einschl. Postgebühren).
Abnahme bei 200 Exemplaren 0,60 H. z.

Postabonnements überall im Gau. Postfach 2465.
Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ist ein
Gesetzblatt des Reiches im Sinne des Reichsdruckgesetzes
vom 24. März 1935. Die Reichsdruckerei
Halle (S.) ist die zuständige Druckerei.
Verlag: Halle (S.), Marktstraße 47. Fernruf 870 21.

Paris stand vor rotem Putsch

„La Liberté“ enthüllt: Frankreichs Volksfrontregierung erfand „Kapuzenmänner“-Märchen, um den von Sowjetrussen in die Wege geleiteten Aufstand nicht eingestehen zu müssen 20 000 kommunistische Milizen standen bereit - Sprengungsversuch im größten Pariser Fort

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Dr. K. J. Paris, 7. Dezember. Das Geheimnis der „Kapuzenmänner“ ist fast ganz lüchlerig. Wie sich immer klarer herausstellt, von dem marxistischen Innenministerium her deshalb in Szene gesetzt worden, um den Geschäft eines bestimmten kommunistischen Aufstandes zu tunen, der in der Frühe des 16. November mit der Sprengung des Palastes und des Nationalpalastes auf dem Mont Valerien bei Paris losbrechen sollte.

Die Pariser Abendzeitung „La Liberté“, das Organ des ehemaligen Kommunismus und heute führenden Gegners Moskaus, Darist, ist in der Lage, über die Einzelheiten des kommunistischen Putschplanes eingehende Enthüllungen zu liefern. Die Nachricht war in einer Besprechung, die in der Wohnung des in der Außenwelt von Paris am 9. Oktober festgenommenen, von einem roten Generalstabes leitet, worden, dem auch ein Franzose aus der Sowjetunion angehört. Als erste Sturmtruppe standen in den kommunistischen Reihen von Paris 20 000 rote Miliz-Soldaten

bereit, die übrigens in der Hauptstadt aus Russen, Tschechen, roten Spaniern, Deutschen, Italienern und ungarischen Emigranten und nur 800 Franzosen bestanden. Am 16. November, nachts um 2 Uhr, sollten die 20 000 Mann auf Reitwagen und Motorrädern von den Barracken konzentriert in das Innere der Stadt Paris gerufen werden und dort alle wichtigen Gebäude, die Bahnhöfe, Postämter, Banken und Büros besetzen. Das Signal zum Sturm sollte durch eine Riesengeplänze gegeben werden.

Autonome Regierung in Schanghai

Vor der Entscheidungsschlacht bei Nanking - Neue bolschewistisch-chinesische Armee

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Schanghai, 7. Dezember. Am Sonntag ist in Nanking eine autonome Regierung für Groß-Schanghai gebildet worden. Sie trägt die Bezeichnung „Tata“ (was heißt: Großer Weg). Zum Oberbürgermeister ist Sunjinnan gewählt worden, zum Polizeikommissar Zhangjun. Die neue autonome Regierung nahm nach ihrer Konstituierung auf die neue Lage an, die auf diesem Grunde eine Schwere in den Farben Blau und Rot zeigt.

Die Japaner wollen, so lautet unser Korrespondent, jetzt mit ihrer Drohung, daß sie nicht nur in Gebieten der internationalen Niederlassung politische Handlungen vornehmen werden, ernst und leben von ihrer Konzipientenpolitik das Grenzgebiet durchsuchen, wo sie fünf Chinesen verhafteten. Die Chinesen wurden im Auto nach Nanking gebracht, aber schon innerhalb einer Stunde wieder auf freien Fuß gesetzt. An diesem ausüblichen Freien nimmt man an, daß die Japaner schließlich mit ihrer Durchsetzung des innerhalb der Niederlassung gelegenen Hotels einen Zwischenfall

verursachen eine neue Armee aufgestellt werden, die den Namen „Vierte revolutionäre Armee“ führt. Sie besteht aus den Resten der roten Armeen in Fujian, Kiangsi, Honan und Hopei und ist etwa 15 000 Mann stark. Das Kommando über diese Truppen ist General Zhang Xiangjun, der Führer des kommunistischen Aufstandes in Nanking im Jahre 1927 (die den Beginn der kommunistischen Revolte gegen Marsschal Tschiangkaichang bedeutet) übertragen worden.

Stojadinowitsch bei Mussolini

Roms Presse: „Nichts trennt beide Staaten“

Rom, 7. Dezember. Der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch wurde gestern vormittag nach einem Besuch bei Graf Ciano vom italienischen Regierungschef empfangen, mit dem er im Beisein des italienischen Außenministers eine erste einseitige Unterredung hatte.

Am Freitagabend begab sich Stojadinowitsch mit seiner Gemahlin in die Duxina, wo die jugoslawischen Gäste vom italienischen Herrscherpaar empfangen wurden. Nach dem Empfang gab das italienische Herrscherpaar ein Frühstück, an dem außer Stojadinowitsch und seiner Gemahlin, auch Prinzessin Maria von Sabonnen, der Duce und der italienische Außenminister Graf Ciano teilnahmen.

Der Staatsbesuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten findet in der gesamten italienischen Presse außerordentlich Beachtung. Die römischen Abendblätter weisen in ihren reich behillerten Berichten auf die Bedeutung der am Montag begonnenen Besprechungen mit dem Duce und mit Graf Ciano hin. Wie „Tribuna“ betont, stelle sie die direkte Fortsetzung der Belgradvereinbarung vom März dar. Das Blatt erklärt weiterhin, daß die italienisch-jugoslawische Zusammenarbeit dazu beitragen sei, sich immer enger und fruchtbarer zu gestalten, da nicht die beiden Staaten voneinander trenne. Mussolini und Stojadinowitsch hätten oftmals Gelegenheit zu einer persönlichen Aussprache. Die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Berlin und Belgrad werden, wie das Blatt abschließend erklärt, in Rom mit größter Genugtuung verfolgt, da sie einen weiteren Grund zu einer Zusammenarbeit auf breiterer Grundlage darstellen.

Während der diesjährige Geburtstag als und im Zeichen der jugoslawischen Einheit im ganzen Lande gefeiert wurde, feiert Belgrad bereits in Erwartung der kommenden politischen Ereignisse, die von nicht geringer Bedeutung für die internationalen Belange dieses Landes zu werden versprochen. Sie bedeuten praktisch die Feuerprobe und damit die Krönung des von Stojadinowitsch unter weiser Unterstützung des Vizepräsidenten durchgeführten Wertes der Vervielfachigung der jugoslawischen Außenpolitik und damit einer erheblich gemachten Bedeutung des Königreiches im Rate der Völker überhaupt. Gewiß, es gibt nicht nur außerhalb des Landes, sondern auch unter seinen eigenen Bürgern immer wieder — teils bewußte, teils unbewußte — Gegner einer solchen Politik des Selbstbewußtseins und der Universalität. Wir haben erst jetzt gehört, daß ein diplomatischer Vertreter Belgrads in einem kleinen mitteleuropäischen Staat die Gelegenheit eines Rundfunkvortrages dazu benutzte, um „Jugoslawiens Ansehen an den Welten“ durch sein Bündnis mit Frankreich und der kleinen Entente zu begründen. Die italienische Außenpolitik der gegenwärtigen Regierung ist — was allgemein bekannt ist — lange über diesen engen Rahmen hinausgegangen, wofür die feierlichen und heroischen Staatsbehalte reichsdeutscher und italienischer führenden Persönlichkeiten, insbesondere der Außenminister, in der südlichen Hauptstadt lebendige Beweise sind.

Die Feuerprobe für die Selbstbehauptung und Festigkeit letzter internationaler Anerkennung und Verherrlichung der außenpolitischen Basis des jugoslawischen Königreiches liegt in dem

Belgrads Außenpolitik

Zum Besuch Stojadinowitschs in Rom

Am Eintritt auf die Welle des jugoslawischen Ministerpräsidenten Stojadinowitsch nach Rom wird der Wert seiner Belgrads Besuche (besonders im Hinblick auf die ungarischen Beziehungen) im Besonderen hervorgehoben.

U. Belgrad, Anfang Dezember.

Allen Gegenmeinungen zum Trotz hat sich der jugoslawische Einheitsgedanke durchgesetzt und behauptet. Ja, man darf sagen, daß er als Folge des veränderten Weltgeschehens — Stojadinowitsch hat bekanntlich an Stelle eines großserbischen Diktatorregimes mit Zustimmung und Unterstützung des Vizepräsidenten Paul eine Regierungsform der organisch werdenden autoritären Demokratie gewählt — Fortschritte macht.

Am 1. Dezember 1922 erfolgte die Proklamierung des jugoslawischen erkrankten Königs Alexander, in der die Proklamierung-Verfassung außer Kraft und an Stelle des Königreiches SHS (Serben, Kroaten und Slawen) das einheitliche Königreich Jugoslawien gesetzt wurde. Bei diesem staatspolitischen Akt stieg für die Monarchie auf eine von Vertretern der drei Stämme vertrieben und unterzeichneten Adress, die den Willen zur jugoslawischen Einheit und Einheitsfeier bekräftigte. Doch in der Folgezeit festigte innerpolitische Auseinandersetzungen, insbesondere die sogenannte „fröhen Frage“ zeitweilig zu einer direkten Bedrohung des Staatssatzes wurde, ist bekannt. Ein Zustand, der heute überwunden ist, worauf nichts mehr hinweist als das Bündnis der in der Opposition stehenden „demokratischen“ Gruppen, die ebenfalls in ihrer Schärfe sind, wie die Vorkämpfer des „Kronprinzen“ Mussolini umfassen. Auch die hier vertretenen Förderer einer Wiederaufstellung und föderalistischer Lösung der fröhen Frage denken nicht daran, den jugoslawischen Staat als solchen zu verneinen oder in Gefahr zu bringen. Zwischen dieser demokratisch-parlamentarischen Allianz auf der einen und den ultra-serbisch-slawischen Diktaturansängern Petzich, Scholomitsch auf der anderen Seite steht das Regime des gegenwärtigen Ministerpräsidenten und Außenministers Dr. Stojadinowitsch.

Während der diesjährige Geburtstag als und im Zeichen der jugoslawischen Einheit im ganzen Lande gefeiert wurde, feiert Belgrad bereits in Erwartung der kommenden politischen Ereignisse, die von nicht geringer Bedeutung für die internationalen Belange dieses Landes zu werden versprochen. Sie bedeuten praktisch die Feuerprobe und damit die Krönung des von Stojadinowitsch unter weiser Unterstützung des Vizepräsidenten durchgeführten Wertes der Vervielfachigung der jugoslawischen Außenpolitik und damit einer erheblich gemachten Bedeutung des Königreiches im Rate der Völker überhaupt. Gewiß, es gibt nicht nur außerhalb des Landes, sondern auch unter seinen eigenen Bürgern immer wieder — teils bewußte, teils unbewußte — Gegner einer solchen Politik des Selbstbewußtseins und der Universalität. Wir haben erst jetzt gehört, daß ein diplomatischer Vertreter Belgrads in einem kleinen mitteleuropäischen Staat die Gelegenheit eines Rundfunkvortrages dazu benutzte, um „Jugoslawiens Ansehen an den Welten“ durch sein Bündnis mit Frankreich und der kleinen Entente zu begründen. Die italienische Außenpolitik der gegenwärtigen Regierung ist — was allgemein bekannt ist — lange über diesen engen Rahmen hinausgegangen, wofür die feierlichen und heroischen Staatsbehalte reichsdeutscher und italienischer führenden Persönlichkeiten, insbesondere der Außenminister, in der südlichen Hauptstadt lebendige Beweise sind.

Die Feuerprobe für die Selbstbehauptung und Festigkeit letzter internationaler Anerkennung und Verherrlichung der außenpolitischen Basis des jugoslawischen Königreiches liegt in dem

Schluss des Ministerpräsidenten Sotolindz...

Sowjetagent gegen Stalin

Die Methoden der Kreml-Machthaber angeprangert

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 7. Dezember. Walter Krivitski...

Krivitski sagt, daß die besten Männer der...

richtig ausgeführt. Die häufigsten Verh...

Ogleich mit der Einzelheit dieses Vor...

Ich weiß, daß auf meinen Kopf ein...

Das Befinden Lubendorffs

Kraftzustand und die Haltung der inneren...

München, 7. Dezember. Am Befinden...

Das Bulletin, das Professor Pfeiffer...

Finnland 20 Jahre selbständig

Feierliche Sitzung des Reichstages

Helsinki, 7. Dezember. Am Montag...

Die deutsche Kolonie hatte sich in...

Der frühere Staatspräsident Sinikallio...

Helium-Ausfuhr genehmigt

Washington, 7. Dezember. In der...

Diese Menge kann bis 1. November 1938...

Chlorodont

die Qualitäts-Zahnpaste

Drei Arten von Berechtigungen

Hochschule, Mittelschule, Oberschule

Der Reichsverband der Elternschaft...

Die Volksschule gibt die Allgemein...

Die Volksschule gibt die Allgemein...

Der Bekannte Soldatenkommissar...

Heinrich Jerzakowskis Aufsätze...

Attlee läßt sich in Madrid feiern

In Rotspanien wütet jetzt die sowjetrussische Tscheka

Biskaa, 7. Dezember. Wie aus sowjet...

Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt...

Japanische Parade in Schanghai für Eden eine „heißle Frage“

London, 7. Dezember. Außenminister...

Zu dieser Parade erklärte Eden, dem...

Wellentamps neue Komödie

Umtriebene Aufführung

Bruno Wellentamp hat das reizende Büh...

Die Meinungen des Publikums sind von...

Dichter von Augustus

Geheimrat Körte, Leipzig, sprach in Halle...

Den zweiten Vortrag im Rahmen der...

Rolle, in der die Verbundenheit mit der...

Abschließend schloß Geheimrat Körte...

Der Leipziger Gelehrte, der wegen der...

Die Bekannte Soldatenkommissar...

Fragen der Gesundheitsführung

Zugang des Deutschen Vereins gegen den Alkoholmissbrauch

Berlin, 7. Dezember. Der Deutsche Verein gegen den Alkoholmissbrauch veran...

Der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Prof. Dr. Kleber, stellte für die Gesundheitsführung eines Volkes drei Richtlinien auf...

geschloffen werden; 3. es muß verfaßt werden, aus mittelmäßigen Anlagen durch eine entsprechende Gesundheitsführung...

Der Redner stellte u.a. folgende praktische Forderungen auf: 1. Erziehung im Volk der Jugendlichen durch den Verzicht der deutschen Wirtschaft in erster Verbundheit...

zur gesunden Lebensführung unter harter Einwirkung aller Parteiorganisationen und richtunggebender Mitwirkung des Volkes.

Eindbergh in New York

Verüberehender Besuch unter Vermeidung jeden Aufsehens

New York, 7. Dezember. Oberst Lindbergh und seine Frau trafen jetzt in New York zu einem Besuch ein. Sie vermeiden bei ihrer Ankunft alles Aufsehen...

100 Gäste kürzten in den Keller

Schicksalsfeier mit Sinderzellen

Warschau, 7. Dezember. Zu dem Parteitag bei der Party ereignete sich eine eigenartige Katastrophe...

In der dortigen Gastwirtschaft fand eine Schicksalsfeier statt, an der über 100 Personen teilnahmen. Als diese beim Gange waren, brach plötzlich der Fußboden ein...

Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51. Morgen letzter Tag! Der kolossale Lacherfolg! Fremdenheim Filoda

Schauburg Wir müssen verlängern!! Hans Albers Heinz Rühmann

Nur noch ein wenig Geduld! Bald kommt er auch nach Halle - „Er“ Heinz Rühmann Mustergatte

Mey's Stoffkragen. Du hast 2,50 M. Niederlage bei H. Säene

Ufa-Theater Alte Promenade. Heute Dienstag bis Donnerstag. Ein ganz außergewöhnlicher Film!

Wintergarten. Heute Dienstag und abends 8 Uhr die große Winter- und Frühjahrs-Modenschau

Stadtheater halle. Heute, Dienstag, 20 bis gegen 22.30 Uhr

Heinrich Wittenberg. Fernsprech-Sammelnummer 270 61. Briketts - Koks

Vereinsnachrichten. Ihre bescheidenen unter dieser Rubrik Mitteilungen...

Werben weckt Wünsche! Auch der Weihnachtsmann ist von der Klein-Conti begeistert

Behaglichkeit u. heitere Stimmung erreichen Sie mit Speisezimmer

Verlangt in allen Gaststätten die MN Z!

Rundfunk

Dienstag, den 7. Dezember 1937

Leipzig. 6.00: Morgenruhe. 6.10: Gannahlit. 6.30: Morgenruhe...

Deutschlandsender. 6.00: Gannahlit. 6.10: Gannahlit. 6.30: Morgenruhe...

Mittwoch, den 8. Dezember 1937

Leipzig. 6.00: Bus Berlin. 6.10: Gannahlit. 6.30: Bus Berlin...

Deutschlandsender. 6.00: Gannahlit. 6.10: Gannahlit. 6.30: Morgenruhe...

MN Z-Hopog. Wochend-Sonderzug nach Berlin

zum Besuch des Berliner Weihnachtsgeschäftes und der großen antifaunistischen Ausstellung...

FAHRPLA: Hinfahrt. 11. Dez. 14.30 Uhr ab Halle (S.)... FAHRPREISE: II. Klasse III. Klasse...

Dokumente zur Geschichte der Bewegung

Rudolf Heber. REDEDEN

Ausgewählte Reden des Stellvertreters des Führers aus dem Inhalt: Von der Führer / Von der Revolution...

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., München

Wir sind nicht gottlos

Dr. Robert (Berlin) sprach im „Vollgänger“

In einer hart bekämpften öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe ...

Die SED-WP und ihre Anhänger sind nicht gottlos, das hat uns erst die Sammlung am vergangenen Sonntag ...

Ein Einsamer schied

Die Bekämpfung Walter Hillers

Am Montagvormittag geleitete das Stadttheater den kürzlich verstorbenen ...

Neben ihm mit Räuten mehrerer Bühnen sowie der Stadt Halle reich geschilderte ...

Genie des Herzens

Festerteilung zur Erinnerung an Cosima Wagner

Der Richard-Wagner-Verein Deutscher Frauen, Ortsgruppe Halle (Saale), ...

In seinen Gedächtnisworten ließ Universitätsprofessor Dr. Sommerlad ...

Es folgen die glückseligen Jahre von Lieblich, Jahre der Harmonie, des reichen Schaffens, der größte Teil der „Meisterhagen“ entfiel „Siegfried“ und „Götterdämmerung“ ...

Jähres Ende eines lustigen Abends
Ellt fahl zwei Zwanzigmarkheine - Neun Monate Gefängnis

Die 30jährige geschiedene Frau Ellt 3. in Halle ...

Die 30jährige geschiedene Frau Ellt 3. in Halle hat ein recht lustiges Vergangenes, sie ist bereits mehrfach vorbestraft ...

Am 21. Oktober hatte sich ein 30jähriger Kollege ...

Die Firma selbst schuld

Am 21. Oktober hatte sich ein 30jähriger Kollege vor dem Schöffengericht ...

Und nun wurde die Lebensgeschichte zur Güterliste eines Wertes, das sie nie gelernt hat ...

Orgelkonzert in der Moritzkirche

Sein zweites Orgelkonzert begann Herbert Michel, der Organist an St. Moritz ...

reichlichen festen Gehalt auch noch Zagegelber, die Firma aber stellte gegen den ersten Reklamer ...

Es war einmal ...

Nach im vergangenen Nachtrakt spielte unser uraltes Volkstuch ...

Das die Mädchen auch Erwachsene feststellen können, zeigte der Mädchenabend ...

Durch die anschauliche und feisende Darstellung ...

stimmung zur Kunst am besten. Und deshalb war die Vertikal Zugeliebte ...

Das Programm der Kant-Gesellschaft

Die Kant-Gesellschaft, Ortsgruppe Halle, beginnt ihre Winterreise ...

Wir gehen aus ...

Stadtheater: 20 Uhr 30 Min. ...

Ellernabende im Betrieb

In Verbindung mit der Kreisjugendleitung der DDF ...

HALLE
in wenigen Worten

Ein großes Geländespiel führt der Ball 38 am kommenden Sonntag ...

Im neuen Heft der Mitteilungen der Zoologischen ...

Die Zweigstelle Halle der Inbunde, Abteilung der Wirtschaftskammer ...

Ein Friseurabend wurde gestern 10.40 Uhr ...

Ein Zusammenstoß zwischen einem Polizeifahrer ...

Bei einem Zusammenstoß am 27. Mrz an der Ecke ...

Ein Kabfahrer, welcher in der Ribburger Straße ...

Es wurden gestern durchgehleut 3 Fahrten ...

Bücher aus dem Geist der Zeit

Ein Vortrag in der Galerie Neubert

An der Galerie Neubert sprach gestern abend der Doktor Dr. Konrad ...

In der Einführung betonte der Redner, das auch dieser Herbst ...

Das Buch der Bücher ist ein Werk, das die Weltanschauung ...

Auch bei den historischen Werken ...

Dann ging Dr. Hubert ...

Hotel - Kathol - Solitz

Zeugung des Gaststättengewerbes

Die Wirtschaftsgemeinschaften und Arbeitervereinigungen haben in Wittenberg eine Arbeitsgemeinschaft...

Die Mitwirkung des Gewerbes bei der Errichtung von Erlaubnissen für Gast- und Schenkwirtschaften wurde eingehend beraten...

Gummibiererei

Die Gummibiererei in Solitz hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich entwickelt...

Der Leiter der Unterabteilung Oberländer (Niemerode) betonte die harmonische Zusammenarbeit...

Konto fuhr in eine Frauengruppe

Die häufigen Fahrten ermittelte Weihenlocher, Freitag nach fuhr auf dem Reichsbahn...

Die Weihenlocher, Freitag nach fuhr auf dem Reichsbahn fuhr in eine Frauengruppe...

Büro-Maschinen

Leipziger Straße 29-33, Ullrichs

Giffen. (Der Tod auf den Sänen) Am den Weg zu einer Arbeitsstelle abzuwarten...

Dejan. (In die Dienststelle des Reichsstaatsanwalts Berlin) Gau...

Handwerker-Weißkamp 1938

Im Rahmen des Berufswettkampfes aller schaffenden Deutschen

Gaßhändlerwörterle, Sebnitz, erklärt folgenden Aufruf: Zum zweiten Male ruft das deutsche Handwerk...

Es im Frühjahr 1938 der Leiter des Deutschen Handwerkers in der Deutschen Wirtschaft...

Der Ausdehnung des Reichsberufswettkampfes der deutschen Jugend in den Berufswettkampf...

In den Sonderfällen, Handwerker-Wettkampf, wurde die Weisheit und Geduld des Handwerkers bewiesen...

Gerade in unserem Gau Halle-Merseburg, dem Gau der Arbeit, muß a h das Handwerk...

Jeigen, das es jederzeit bereit ist, mitzuarbeiten an der Neugestaltung unseres völkischen Lebens...

Jugendbetriebsappelle

Der Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen ist der Ausdruck für die Willens- und Leistungsteigerung der nationalsozialistischen Jugend...

Die wichtigsten Vorbereitungen sind am 15. Dezember 1937 durchzuführen. Zu diesem Zweck werden in sämtlichen Betrieben...

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Rainingenschau in Dölan

Dölan. Der Rainingenschau übernahm verantwortlich die Leitung des Gaues des Saalkreises...

Reidoburg, (Gefangenenlager)

Reidoburg, (Gefangenenlager) Im diesjährigen Winter-Gefangenenlager des Männerzuges...

Brudorf, (Voller Erfolg)

Brudorf, (Voller Erfolg) Das NSDAP-Komitee, ausgeführt vom Hauptkassier der Markt-Verwaltung...

Könnern, (S. V. Sportabzeichen)

Könnern, (S. V. Sportabzeichen) wurden verliehen. Anlässlich eines Kameradschaftsabend...

Sportabzeichens durch Standartenführer Krebs hat. Anwesend waren Vertreter sämtlicher Formationen der Partei...

Könnern, (3. Winterfeststellungstag) Von den vier von der Feststellung für den Winter festgelegten Feststellungs-tagen...

Wietzen. (30-jähriges Jubiläum) Wietzenbürger, Hr. Oskar Rosenfeld feiert sein 30-jähriges Jubiläum...

Am Tag der nationalen Solidarität wurden gefeiert in Pettin 111,50 RM (rund 50 RM, mehr als 1936), Disgrupppe 2 r u d...

Es lag kein Verbrechen vor

Mittelsburg (Kr. Uterten). Wie bereits gemeldet, war aus der Heime die Zeige des in Oberböhren geborenen jüdischen Anwaltes Otto Seifert gemeldet worden...

Wachfeld bewölkt

Der Reichsmeteordienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Montagabend: Auf der Vorderseite des Keines Tiefs, dessen Kern über Nordwestdeutschland lag...

Gummibiererei

Geht so wird eine Lage vorbereitet, die der arbeitsfähigen Luft hinter die Möglichkeit gibt, nach Süden vorzudringen.

Wartendienstleistungen

Table with 4 columns: Station, 8.12.37, 9.12.37, 10.12.37. Lists stations like Halle, Leipzig, etc.

Berliner Börse

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists market data for Berlin.

Land- und Stadtschaffn

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists land and city market data.

Hypothekendankbriefe

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists mortgage data.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists bank stock data.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists Leipzig market data.

Frei-Verkehr

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists free market data.

Banken

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists bank data.

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: 6.12.1937, 7.12.1937. Lists Berlin exchange rates.

Jahresbericht der „Vemiro“

Zuckerwirtschaft im Vierjahresplan

Der größeren Ernte entspricht wachsender Verbrauch - Bedeutung Mitteld Deutschlands

Die Bedeutung des mitteldeutschen Raumes, insbesondere des Ganges Halle-Merseburg, für die Sicherung der deutschen Volksernährung durch Steigerung der heimischen Erzeugung und durch planmäßige Verwertung der vorhandenen Rohzugmittel im Vierjahresplan findet in der Ausnutzung eines der wichtigsten Produkte dieses Bodens: der Zuckerrübe, seinen Ausdruck. Die Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken legt nunmehr ihren Bericht über das abgelaufene 15. Geschäftsjahr vor, der in vieler Hinsicht aufschlussreich ist.

Der Vereinigung gehörte im zurückliegenden Wirtschaftsjahr ein Mitgliederbestand von 37 Rohzuckerarbeitenden Fabriken an, von denen wiederum zwei als Produktions- und eine als Produktionsbetriebe arbeiten. Mit Vermeidung ihrer vertraglichen Bindung sind nach Ablauf dieses Geschäftsjahres die Zuckerfabriken 358 514 und 211 141 ausgegliedert.

Eine Notenernte geschaffen

Wie in dem Geschäftsbericht mitgeteilt wird, liefen insgesamt 33 Fabriken Rohzucker und Zuckerintermittel her und belieferten die zugehörigen Raffinerien. Mit der Steigerung des Inlandsbedarfes und auf Grund von Sonderumlagen der Haupterzeugung der deutschen Zuckerindustrie sind die Rohzuckererzeugung der Zuckerfabriken Halle und Köln seit dem 1. Oktober 1937 in Kraft getreten.

Der Rohzuckerertrag in den Raffinerien Halle und Köln begann am 19. bzw. 26. Oktober 1936 und wurde am 20. April bzw. 19. April 1937 beendet. Die Hauptveranlagungen haben für 1936/37 am 5. April 1937 stattgefunden, wobei wiederum eine Umbildung einer Dividende von 4 v. H. auf das Aktienkapital beider Raffinerien beschlossen wurde.

Die Entwidlung der statistischen Lage des Zuckers hat den Erwartungen entsprochen und auf dem Weltmarkt die Voraussetzungen für neue und erweiterte Organisationsmaßnahmen zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage und auf dem Inlandmarkt die Vorbereitungen für eine verbesserte Marktordnung und eine ausgedehnte Versorgung des wiederum hart getragenen Schatzes an Zucker zur Ernährung und an Zuckerintermitteln für die Viehfütterung geschaffen. Auf dem Weltmarkt ist die Zuckerfrage nach wie vor ein Restriktions- und Verteilungsproblem, auf dem Inlandmarkt ein Versorgungs- und Bedarfsdeckungsproblem, bei dem der Schwerpunkt auf der Steigerung sämtlicher Erzeugungsvorgänge liegt. Der Anteil Deutschlands an der Erzeugung mit 8,3 v. H. unverändert geblieben. In den europäischen Zuckererzeugung ist der Anteil von 18,6 auf 20,8 v. H. gestiegen.

Der mitteldeutsche Anbaubezirk

Ein wesentliches Ziel der Umstrukturierung von Flächen und Schichten in der Zuckererzeugung an Zucker hat sich die Hauptvereinigung der deutschen Zuckerwirtschaft bei ihren Maßnahmen gestellt. Die auf den Fabriklagen besitzlichen vertriebenen Betriebe sind höher geworden, und nach den für die 1937/38 vorgesehen Bestimmungen und Ausichten ist anzunehmen, daß der Ausbau einer Noterzeugung für weitere Fortschritte machen wird.

Im mitteldeutschen Anbaubezirk haben die Anbaubedingungen 1936 die Ausdehnung der Anbauflächen und des Anbauinteresses besonders gefördert. Die Ernte konnte rechtzeitig und vollständig eingebracht werden, was im November Kräfte des Arbeitsjahres und der Wehrmacht mit gutem Erfolg eingeleitet wurden. Die Zuckerpflanzung in den drei Vemiro angeschlossenen Fabriken wurde zwischen dem 5. und 20. Oktober aufgenommen.

Am Donnerstag der Zuckerrüben wurden per Arbeit:

Reißbündelschnitt	1,6	1,6	14,1
Vemiro-Bündelschnitt	1,6	1,9	18,1

Daneben ergaben sich für Verarbeitung auf Zucker die Zahl der Rübenanbauflächen im Reichsdurchschnitt 85,9 v. H. und im Vemiro-Durchschnitt 81,9 v. H. Im Gegensatz zum Reichsdurchschnitt wurde die angeschlossenen Fabriken im Durchschnitt eine Erhöhung der Zuckererträge aufzuweisen.

Der deutschen Zuckerindustrie zufolge hat sich im Reich die Zahl der Rübenanbauflächen in den Fabriken von 212 auf 211 verändert. Die Rübenenerntefläche betrug 381 218 Hektar, wovon auf den Anbau zur Zuckererzeugung etwa 337 000 Hektar entfielen. Der Erzeugungsfaktor der Gesamtzuckererzeugung gegenüber dem Vorrat betrug 6 v. H.

Der Verbrauch betrug je Kopf der Bevölkerung 26,60 Kilogramm Rohzucker und 14,02 Kilogramm Verbrauchsüberwert und ist gegenüber dem Vorrat um 1,89 Kilogramm Rohzucker bzw. 1,7 Kilogramm Verbrauchsüberwert gestiegen. Zur Zierfertigung und zu technischen Zwecken gelangten 325 220 Doppelzentner Roh-

zucker oder 83,3 v. H. mehr als im Vorjahre zur Verwendung.

Die Statistik der Vemiro schließt im Betriebsjahre 1936/37 einschließlich der nicht gebundenen und von einer Fabrik auf Zuckerfabriken verarbeiteten Zuckermenge mit folgenden Ergebnissen ab:

Die Rübenenerntefläche betrug 49 589 ha, war also um 523 ha oder 1,1 v. H. größer als im Vorjahre. Von dieser Erntefläche entfielen 42 044 ha auf Rüben zur Zuckererzeugung und 7545 ha auf Rüben zur Herstellung von Treibgas. Die Gesamt-Rübenanbaufläche betrug 15 746 215 dz, was sich 2 388 558 dz oder 17,7 v. H. mehr als im Vorjahre. Der Rübenanbau je Hektar betrug sich durchschnittlich auf 317,5 dz, was also um 44,9 dz höher als im Vorjahre. Die Zuckererzeugung betrug

2 070 140 dz Erzeugnis, 238 304 dz Rohzucker und 33 944 dz Rohzucker zu Zucker (Zuckerfabrik Statistik), insgesamt 2 324 000 dz Rohzucker; sie war also um 129 685 dz Rohzucker — 5,9 v. H. höher als im Vorjahre.

Die Industrie ist zufrieden

Auf dem Gebiete der Ernährungs- und Futtermittelwirtschaft fand die Zuckerwirtschaft vor großen und neuartigen Aufgaben, die sie restlos erfüllt hat. Besonders erfolgreich war die Steigerung des Zuckerverbrauchs, die neben der nahezu restlosen Beseitigung der Verfallsstoffe und einer entsprechenden Steigerung der Kaufkraft der Verbraucher und der Zuckerverarbeitenden sowie den Anreiz an die nationalwirtschaftliche Fernwartung aufgenommen und die Maßnahmen der Verbrauchslenkung und Umstellung von Fett und Eiweiß auf Kohlehydrate bezieht haben. Die Marktordnung auf dem Gebiete des Zuckers ist mit der Zuckerdeutung Hand in Hand gegangen und hat alle Gebiete der Erzeugung und Verteilung erfasst.

Die wirtschaftliche Lage der Zuckerindustrie wird weiter als durchaus befriedigend bezeichnet.

Leipzigs Frühjahrsmesse die größte der Welt

Erweitertes Angebot

Die Große Technische Messe und Baumesse Leipzig ist bisher bereits die größte regelmäßige Schau technischer Erzeugnisse gewesen. Zur Frühjahrsmesse 1938, die am Sonntag, 6. März, beginnt und bis Montag, 14. März, geöffnet ist, wird das Angebot soweit sich bisher überlegen läßt, um 15 bis 20 v. H. größer sein als im Vorjahre. Damit wird die Leipziger Frühjahrsmesse 1938 die größte jemals durchgeführte Technische Messe der Welt sein.

Weit über 8000 Maschinen werden auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 im praktischen Betriebe vorgeführt. Außerdem werden Wertstoffe und Qualitäts- technische Geräte und Hilfsmittel für die Wirtschaft in großer Vielfalt angeboten. Alle 3 Zweige der Technik sind in Leipzig vertreten.

Wirtschaftliche Rundschau

Förderung des Volkswohnungsbaus

Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat erneut 43 Millionen RM zur Förderung des Volkswohnungsbaus auf die Reichsbaugesamtschörden verteilt. Damit sind für diese Maßnahme bisher insgesamt rund 130 000 000 RM zur Verfügung gestellt worden.

Starker Einlagenanhang

Bei den Sparkassen im Bezirk des Sparkassen- und Giroverbandes für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt sind die Spareinlagen im Oktober von 1936 auf 1 517 Mill. RM, im November 1 539 Mill. RM, im Dezember 1 572 Mill. RM, im Januar 1 605 Mill. RM, im Februar 1 640 Mill. RM, im März 1 675 Mill. RM, im April 1 710 Mill. RM, im Mai 1 745 Mill. RM, im Juni 1 780 Mill. RM, im Juli 1 815 Mill. RM, im August 1 850 Mill. RM, im September 1 885 Mill. RM, im Oktober 1 920 Mill. RM, im November 1 955 Mill. RM, im Dezember 1 990 Mill. RM, im Januar 2 025 Mill. RM, im Februar 2 060 Mill. RM, im März 2 095 Mill. RM, im April 2 130 Mill. RM, im Mai 2 165 Mill. RM, im Juni 2 200 Mill. RM, im Juli 2 235 Mill. RM, im August 2 270 Mill. RM, im September 2 305 Mill. RM, im Oktober 2 340 Mill. RM, im November 2 375 Mill. RM, im Dezember 2 410 Mill. RM, im Januar 2 445 Mill. RM, im Februar 2 480 Mill. RM, im März 2 515 Mill. RM, im April 2 550 Mill. RM, im Mai 2 585 Mill. RM, im Juni 2 620 Mill. RM, im Juli 2 655 Mill. RM, im August 2 690 Mill. RM, im September 2 725 Mill. RM, im Oktober 2 760 Mill. RM, im November 2 795 Mill. RM, im Dezember 2 830 Mill. RM, im Januar 2 865 Mill. RM, im Februar 2 900 Mill. RM, im März 2 935 Mill. RM, im April 2 970 Mill. RM, im Mai 3 005 Mill. RM, im Juni 3 040 Mill. RM, im Juli 3 075 Mill. RM, im August 3 110 Mill. RM, im September 3 145 Mill. RM, im Oktober 3 180 Mill. RM, im November 3 215 Mill. RM, im Dezember 3 250 Mill. RM, im Januar 3 285 Mill. RM, im Februar 3 320 Mill. RM, im März 3 355 Mill. RM, im April 3 390 Mill. RM, im Mai 3 425 Mill. RM, im Juni 3 460 Mill. RM, im Juli 3 495 Mill. RM, im August 3 530 Mill. RM, im September 3 565 Mill. RM, im Oktober 3 600 Mill. RM, im November 3 635 Mill. RM, im Dezember 3 670 Mill. RM, im Januar 3 705 Mill. RM, im Februar 3 740 Mill. RM, im März 3 775 Mill. RM, im April 3 810 Mill. RM, im Mai 3 845 Mill. RM, im Juni 3 880 Mill. RM, im Juli 3 915 Mill. RM, im August 3 950 Mill. RM, im September 3 985 Mill. RM, im Oktober 4 020 Mill. RM, im November 4 055 Mill. RM, im Dezember 4 090 Mill. RM, im Januar 4 125 Mill. RM, im Februar 4 160 Mill. RM, im März 4 195 Mill. RM, im April 4 230 Mill. RM, im Mai 4 265 Mill. RM, im Juni 4 300 Mill. RM, im Juli 4 335 Mill. RM, im August 4 370 Mill. RM, im September 4 405 Mill. RM, im Oktober 4 440 Mill. RM, im November 4 475 Mill. RM, im Dezember 4 510 Mill. RM, im Januar 4 545 Mill. RM, im Februar 4 580 Mill. RM, im März 4 615 Mill. RM, im April 4 650 Mill. RM, im Mai 4 685 Mill. RM, im Juni 4 720 Mill. RM, im Juli 4 755 Mill. RM, im August 4 790 Mill. RM, im September 4 825 Mill. RM, im Oktober 4 860 Mill. RM, im November 4 895 Mill. RM, im Dezember 4 930 Mill. RM, im Januar 4 965 Mill. RM, im Februar 5 000 Mill. RM, im März 5 035 Mill. RM, im April 5 070 Mill. RM, im Mai 5 105 Mill. RM, im Juni 5 140 Mill. RM, im Juli 5 175 Mill. RM, im August 5 210 Mill. RM, im September 5 245 Mill. RM, im Oktober 5 280 Mill. RM, im November 5 315 Mill. RM, im Dezember 5 350 Mill. RM, im Januar 5 385 Mill. RM, im Februar 5 420 Mill. RM, im März 5 455 Mill. RM, im April 5 490 Mill. RM, im Mai 5 525 Mill. RM, im Juni 5 560 Mill. RM, im Juli 5 595 Mill. RM, im August 5 630 Mill. RM, im September 5 665 Mill. RM, im Oktober 5 700 Mill. RM, im November 5 735 Mill. RM, im Dezember 5 770 Mill. RM, im Januar 5 805 Mill. RM, im Februar 5 840 Mill. RM, im März 5 875 Mill. RM, im April 5 910 Mill. RM, im Mai 5 945 Mill. RM, im Juni 5 980 Mill. RM, im Juli 6 015 Mill. RM, im August 6 050 Mill. RM, im September 6 085 Mill. RM, im Oktober 6 120 Mill. RM, im November 6 155 Mill. RM, im Dezember 6 190 Mill. RM, im Januar 6 225 Mill. RM, im Februar 6 260 Mill. RM, im März 6 295 Mill. RM, im April 6 330 Mill. RM, im Mai 6 365 Mill. RM, im Juni 6 400 Mill. RM, im Juli 6 435 Mill. RM, im August 6 470 Mill. RM, im September 6 505 Mill. RM, im Oktober 6 540 Mill. RM, im November 6 575 Mill. RM, im Dezember 6 610 Mill. RM, im Januar 6 645 Mill. RM, im Februar 6 680 Mill. RM, im März 6 715 Mill. RM, im April 6 750 Mill. RM, im Mai 6 785 Mill. RM, im Juni 6 820 Mill. RM, im Juli 6 855 Mill. RM, im August 6 890 Mill. RM, im September 6 925 Mill. RM, im Oktober 6 960 Mill. RM, im November 6 995 Mill. RM, im Dezember 7 030 Mill. RM, im Januar 7 065 Mill. RM, im Februar 7 100 Mill. RM, im März 7 135 Mill. RM, im April 7 170 Mill. RM, im Mai 7 205 Mill. RM, im Juni 7 240 Mill. RM, im Juli 7 275 Mill. RM, im August 7 310 Mill. RM, im September 7 345 Mill. RM, im Oktober 7 380 Mill. RM, im November 7 415 Mill. RM, im Dezember 7 450 Mill. RM, im Januar 7 485 Mill. RM, im Februar 7 520 Mill. RM, im März 7 555 Mill. RM, im April 7 590 Mill. RM, im Mai 7 625 Mill. RM, im Juni 7 660 Mill. RM, im Juli 7 695 Mill. RM, im August 7 730 Mill. RM, im September 7 765 Mill. RM, im Oktober 7 800 Mill. RM, im November 7 835 Mill. RM, im Dezember 7 870 Mill. RM, im Januar 7 905 Mill. RM, im Februar 7 940 Mill. RM, im März 7 975 Mill. RM, im April 8 010 Mill. RM, im Mai 8 045 Mill. RM, im Juni 8 080 Mill. RM, im Juli 8 115 Mill. RM, im August 8 150 Mill. RM, im September 8 185 Mill. RM, im Oktober 8 220 Mill. RM, im November 8 255 Mill. RM, im Dezember 8 290 Mill. RM, im Januar 8 325 Mill. RM, im Februar 8 360 Mill. RM, im März 8 395 Mill. RM, im April 8 430 Mill. RM, im Mai 8 465 Mill. RM, im Juni 8 500 Mill. RM, im Juli 8 535 Mill. RM, im August 8 570 Mill. RM, im September 8 605 Mill. RM, im Oktober 8 640 Mill. RM, im November 8 675 Mill. RM, im Dezember 8 710 Mill. RM, im Januar 8 745 Mill. RM, im Februar 8 780 Mill. RM, im März 8 815 Mill. RM, im April 8 850 Mill. RM, im Mai 8 885 Mill. RM, im Juni 8 920 Mill. RM, im Juli 8 955 Mill. RM, im August 8 990 Mill. RM, im September 9 025 Mill. RM, im Oktober 9 060 Mill. RM, im November 9 095 Mill. RM, im Dezember 9 130 Mill. RM, im Januar 9 165 Mill. RM, im Februar 9 200 Mill. RM, im März 9 235 Mill. RM, im April 9 270 Mill. RM, im Mai 9 305 Mill. RM, im Juni 9 340 Mill. RM, im Juli 9 375 Mill. RM, im August 9 410 Mill. RM, im September 9 445 Mill. RM, im Oktober 9 480 Mill. RM, im November 9 515 Mill. RM, im Dezember 9 550 Mill. RM, im Januar 9 585 Mill. RM, im Februar 9 620 Mill. RM, im März 9 655 Mill. RM, im April 9 690 Mill. RM, im Mai 9 725 Mill. RM, im Juni 9 760 Mill. RM, im Juli 9 795 Mill. RM, im August 9 830 Mill. RM, im September 9 865 Mill. RM, im Oktober 9 900 Mill. RM, im November 9 935 Mill. RM, im Dezember 9 970 Mill. RM, im Januar 10 005 Mill. RM, im Februar 10 040 Mill. RM, im März 10 075 Mill. RM, im April 10 110 Mill. RM, im Mai 10 145 Mill. RM, im Juni 10 180 Mill. RM, im Juli 10 215 Mill. RM, im August 10 250 Mill. RM, im September 10 285 Mill. RM, im Oktober 10 320 Mill. RM, im November 10 355 Mill. RM, im Dezember 10 390 Mill. RM, im Januar 10 425 Mill. RM, im Februar 10 460 Mill. RM, im März 10 495 Mill. RM, im April 10 530 Mill. RM, im Mai 10 565 Mill. RM, im Juni 10 600 Mill. RM, im Juli 10 635 Mill. RM, im August 10 670 Mill. RM, im September 10 705 Mill. RM, im Oktober 10 740 Mill. RM, im November 10 775 Mill. RM, im Dezember 10 810 Mill. RM, im Januar 10 845 Mill. RM, im Februar 10 880 Mill. RM, im März 10 915 Mill. RM, im April 10 950 Mill. RM, im Mai 10 985 Mill. RM, im Juni 11 020 Mill. RM, im Juli 11 055 Mill. RM, im August 11 090 Mill. RM, im September 11 125 Mill. RM, im Oktober 11 160 Mill. RM, im November 11 195 Mill. RM, im Dezember 11 230 Mill. RM, im Januar 11 265 Mill. RM, im Februar 11 300 Mill. RM, im März 11 335 Mill. RM, im April 11 370 Mill. RM, im Mai 11 405 Mill. RM, im Juni 11 440 Mill. RM, im Juli 11 475 Mill. RM, im August 11 510 Mill. RM, im September 11 545 Mill. RM, im Oktober 11 580 Mill. RM, im November 11 615 Mill. RM, im Dezember 11 650 Mill. RM, im Januar 11 685 Mill. RM, im Februar 11 720 Mill. RM, im März 11 755 Mill. RM, im April 11 790 Mill. RM, im Mai 11 825 Mill. RM, im Juni 11 860 Mill. RM, im Juli 11 895 Mill. RM, im August 11 930 Mill. RM, im September 11 965 Mill. RM, im Oktober 12 000 Mill. RM, im November 12 035 Mill. RM, im Dezember 12 070 Mill. RM, im Januar 12 105 Mill. RM, im Februar 12 140 Mill. RM, im März 12 175 Mill. RM, im April 12 210 Mill. RM, im Mai 12 245 Mill. RM, im Juni 12 280 Mill. RM, im Juli 12 315 Mill. RM, im August 12 350 Mill. RM, im September 12 385 Mill. RM, im Oktober 12 420 Mill. RM, im November 12 455 Mill. RM, im Dezember 12 490 Mill. RM, im Januar 12 525 Mill. RM, im Februar 12 560 Mill. RM, im März 12 595 Mill. RM, im April 12 630 Mill. RM, im Mai 12 665 Mill. RM, im Juni 12 700 Mill. RM, im Juli 12 735 Mill. RM, im August 12 770 Mill. RM, im September 12 805 Mill. RM, im Oktober 12 840 Mill. RM, im November 12 875 Mill. RM, im Dezember 12 910 Mill. RM, im Januar 12 945 Mill. RM, im Februar 12 980 Mill. RM, im März 13 015 Mill. RM, im April 13 050 Mill. RM, im Mai 13 085 Mill. RM, im Juni 13 120 Mill. RM, im Juli 13 155 Mill. RM, im August 13 190 Mill. RM, im September 13 225 Mill. RM, im Oktober 13 260 Mill. RM, im November 13 295 Mill. RM, im Dezember 13 330 Mill. RM, im Januar 13 365 Mill. RM, im Februar 13 400 Mill. RM, im März 13 435 Mill. RM, im April 13 470 Mill. RM, im Mai 13 505 Mill. RM, im Juni 13 540 Mill. RM, im Juli 13 575 Mill. RM, im August 13 610 Mill. RM, im September 13 645 Mill. RM, im Oktober 13 680 Mill. RM, im November 13 715 Mill. RM, im Dezember 13 750 Mill. RM, im Januar 13 785 Mill. RM, im Februar 13 820 Mill. RM, im März 13 855 Mill. RM, im April 13 890 Mill. RM, im Mai 13 925 Mill. RM, im Juni 13 960 Mill. RM, im Juli 14 000 Mill. RM, im August 14 035 Mill. RM, im September 14 070 Mill. RM, im Oktober 14 105 Mill. RM, im November 14 140 Mill. RM, im Dezember 14 175 Mill. RM, im Januar 14 210 Mill. RM, im Februar 14 245 Mill. RM, im März 14 280 Mill. RM, im April 14 315 Mill. RM, im Mai 14 350 Mill. RM, im Juni 14 385 Mill. RM, im Juli 14 420 Mill. RM, im August 14 455 Mill. RM, im September 14 490 Mill. RM, im Oktober 14 525 Mill. RM, im November 14 560 Mill. RM, im Dezember 14 595 Mill. RM, im Januar 14 630 Mill. RM, im Februar 14 665 Mill. RM, im März 14 700 Mill. RM, im April 14 735 Mill. RM, im Mai 14 770 Mill. RM, im Juni 14 805 Mill. RM, im Juli 14 840 Mill. RM, im August 14 875 Mill. RM, im September 14 910 Mill. RM, im Oktober 14 945 Mill. RM, im November 14 980 Mill. RM, im Dezember 15 015 Mill. RM, im Januar 15 050 Mill. RM, im Februar 15 085 Mill. RM, im März 15 120 Mill. RM, im April 15 155 Mill. RM, im Mai 15 190 Mill. RM, im Juni 15 225 Mill. RM, im Juli 15 260 Mill. RM, im August 15 295 Mill. RM, im September 15 330 Mill. RM, im Oktober 15 365 Mill. RM, im November 15 400 Mill. RM, im Dezember 15 435 Mill. RM, im Januar 15 470 Mill. RM, im Februar 15 505 Mill. RM, im März 15 540 Mill. RM, im April 15 575 Mill. RM, im Mai 15 610 Mill. RM, im Juni 15 645 Mill. RM, im Juli 15 680 Mill. RM, im August 15 715 Mill. RM, im September 15 750 Mill. RM, im Oktober 15 785 Mill. RM, im November 15 820 Mill. RM, im Dezember 15 855 Mill. RM, im Januar 15 890 Mill. RM, im Februar 15 925 Mill. RM, im März 15 960 Mill. RM, im April 16 000 Mill. RM, im Mai 16 035 Mill. RM, im Juni 16 070 Mill. RM, im Juli 16 105 Mill. RM, im August 16 140 Mill. RM, im September 16 175 Mill. RM, im Oktober 16 210 Mill. RM, im November 16 245 Mill. RM, im Dezember 16 280 Mill. RM, im Januar 16 315 Mill. RM, im Februar 16 350 Mill. RM, im März 16 385 Mill. RM, im April 16 420 Mill. RM, im Mai 16 455 Mill. RM, im Juni 16 490 Mill. RM, im Juli 16 525 Mill. RM, im August 16 560 Mill. RM, im September 16 595 Mill. RM, im Oktober 16 630 Mill. RM, im November 16 665 Mill. RM, im Dezember 16 700 Mill. RM, im Januar 16 735 Mill. RM, im Februar 16 770 Mill. RM, im März 16 805 Mill. RM, im April 16 840 Mill. RM, im Mai 16 875 Mill. RM, im Juni 16 910 Mill. RM, im Juli 16 945 Mill. RM, im August 16 980 Mill. RM, im September 17 015 Mill. RM, im Oktober 17 050 Mill. RM, im November 17 085 Mill. RM, im Dezember 17 120 Mill. RM, im Januar 17 155 Mill. RM, im Februar 17 190 Mill. RM, im März 17 225 Mill. RM, im April 17 260 Mill. RM, im Mai 17 295 Mill. RM, im Juni 17 330 Mill. RM, im Juli 17 365 Mill. RM, im August 17 400 Mill. RM, im September 17 435 Mill. RM, im Oktober 17 470 Mill. RM, im November 17 505 Mill. RM, im Dezember 17 540 Mill. RM, im Januar 17 575 Mill. RM, im Februar 17 610 Mill. RM, im März 17 645 Mill. RM, im April 17 680 Mill. RM, im Mai 17 715 Mill. RM, im Juni 17 750 Mill. RM, im Juli 17 785 Mill. RM, im August 17 820 Mill. RM, im September 17 855 Mill. RM, im Oktober 17 890 Mill. RM, im November 17 925 Mill. RM, im Dezember 17 960 Mill. RM, im Januar 18 000 Mill. RM, im Februar 18 035 Mill. RM, im März 18 070 Mill. RM, im April 18 105 Mill. RM, im Mai 18 140 Mill. RM, im Juni 18 175 Mill. RM, im Juli 18 210 Mill. RM, im August 18 245 Mill. RM, im September 18 280 Mill. RM, im Oktober 18 315 Mill. RM, im November 18 350 Mill. RM, im Dezember 18 385 Mill. RM, im Januar 18 420 Mill. RM, im Februar 18 455 Mill. RM, im März 18 490 Mill. RM, im April 18 525 Mill. RM, im Mai 18 560 Mill. RM, im Juni 18 595 Mill. RM, im Juli 18 630 Mill. RM, im August 18 665 Mill. RM, im September 18 700 Mill. RM, im Oktober 18 735 Mill. RM, im November 18 770 Mill. RM, im Dezember 18 805 Mill. RM, im Januar 18 840 Mill. RM, im Februar 18 875 Mill. RM, im März 18 910 Mill. RM, im April 18 945 Mill. RM, im Mai 18 980 Mill. RM, im Juni 19 015 Mill. RM, im Juli 19 050 Mill. RM, im August 19 085 Mill. RM, im September 19 120 Mill. RM, im Oktober 19 155 Mill. RM, im November 19 190 Mill. RM, im Dezember 19 225 Mill. RM, im Januar 19 260 Mill. RM, im Februar 19 295 Mill. RM, im März 19 330 Mill. RM, im April 19 365 Mill. RM, im Mai 19 400 Mill. RM, im Juni 19 435 Mill. RM, im Juli 19 470 Mill. RM, im August 19 505 Mill. RM, im September 19 540 Mill. RM, im Oktober 19 575 Mill. RM, im November 19 610 Mill. RM, im Dezember 19 645 Mill. RM, im Januar 19 680 Mill. RM, im Februar 19 715 Mill. RM, im März 19 750 Mill. RM, im April 19 785 Mill. RM, im Mai 19 820 Mill. RM, im Juni 19 855 Mill. RM, im Juli 19 890 Mill. RM, im August 19 925 Mill. RM, im September 19 960 Mill. RM, im Oktober 20 000 Mill. RM, im November 20 035 Mill. RM, im Dezember 20 070 Mill. RM, im Januar 20 105 Mill. RM, im Februar 20 140 Mill. RM, im März 20 175 Mill. RM, im April 20 210 Mill. RM, im Mai 20 245 Mill. RM, im Juni 20 280 Mill. RM, im Juli 20 315 Mill. RM, im August 20 350 Mill. RM, im September 20 385 Mill. RM, im Oktober 20 420 Mill. RM, im November 20 455 Mill. RM, im Dezember 20 490 Mill. RM, im Januar 20 525 Mill. RM, im Februar 20 560 Mill. RM, im März 20 595 Mill. RM, im April 20 630 Mill. RM, im Mai 20 665 Mill. RM, im Juni 20 700 Mill. RM, im Juli 20 735 Mill. RM, im August 20 770 Mill. RM, im September 20 805 Mill. RM, im Oktober 20 840 Mill. RM, im November 20 875 Mill. RM, im Dezember 20 910 Mill. RM, im Januar 20 945 Mill. RM, im Februar 20 980 Mill. RM, im März 21 015 Mill. RM, im April 21 050 Mill. RM, im Mai 21 085 Mill. RM, im Juni 21 120 Mill. RM, im Juli 21 155 Mill. RM, im August 21 190 Mill. RM, im September 21 225 Mill. RM, im Oktober 21 260 Mill. RM, im November 21 295 Mill. RM, im Dezember 21 330 Mill. RM, im Januar 21 365 Mill. RM, im Februar 21 400 Mill. RM, im März 21 435 Mill. RM, im April 21 470 Mill. RM, im Mai 21 505 Mill. RM, im Juni 21 540 Mill. RM, im Juli 21 575 Mill. RM, im August 21 610 Mill. RM, im September 21 645 Mill. RM, im Oktober 21 680 Mill. RM, im November 21 715 Mill. RM, im Dezember 21 750 Mill. RM, im Januar 21 785 Mill. RM, im Februar 21 820 Mill. RM, im März 21 855 Mill. RM, im April 21 890 Mill. RM, im Mai 21 925 Mill. RM, im Juni 21 960 Mill. RM, im Juli 22 000 Mill. RM, im August 22 035 Mill. RM, im September 22 070 Mill. RM, im Oktober 22 105 Mill. RM, im November 22 140 Mill. RM, im Dezember 22 175 Mill. RM, im Januar 22 210 Mill. RM, im Februar 22 245 Mill. RM, im März 22 280 Mill. RM, im April 22 315 Mill. RM, im Mai 22 350 Mill. RM, im Juni 22 385 Mill. RM, im Juli 22 420 Mill. RM, im August 22 455 Mill. RM, im September 22 490 Mill. RM, im Oktober 22 525 Mill. RM, im November 22 560 Mill. RM, im Dezember 22 595 Mill. RM, im Januar 22 630 Mill. RM, im Februar 22 665 Mill. RM, im März 22 700 Mill. RM, im April 22 735 Mill. RM, im Mai 22 770 Mill. RM, im Juni 22 805 Mill. RM, im Juli 22 840 Mill. RM, im August 22 875 Mill. RM, im September 22 910 Mill. RM, im Oktober 22 945 Mill. RM, im November 22 980 Mill. RM, im Dezember 23 015 Mill. RM, im Januar 23 050 Mill. RM, im Februar 23 085 Mill. RM, im März 23 120 Mill. RM, im April 23 155 Mill. RM, im Mai 23 190 Mill. RM, im Juni 23 225 Mill. RM, im Juli 23 260 Mill. RM, im August 23 295 Mill. RM, im September 23 330 Mill. RM, im Oktober 23 365 Mill. RM, im November 23 400 Mill. RM, im Dezember 23 435 Mill. RM, im Januar 23 470 Mill. RM, im Februar 23 505 Mill. RM, im März 23 540 Mill. RM, im April 23 575 Mill. RM, im Mai 23 610 Mill. RM, im Juni 23 645 Mill. RM, im Juli 23 680 Mill. RM, im August 23 715 Mill. RM, im September 23 750 Mill. RM, im Oktober 23 785 Mill. RM, im November 23 820 Mill. RM, im Dezember 23 855 Mill. RM, im Januar 23 890 Mill. RM, im Februar 23 925 Mill. RM, im März 23 960 Mill. RM, im April 24 000 Mill. RM, im Mai 24 035 Mill. RM, im Juni 24 070 Mill. RM, im Juli 24 105 Mill. RM, im August 24 140 Mill. RM, im September 24 175 Mill. RM, im Oktober 24 210 Mill. RM, im November 24 245 Mill. RM, im Dezember 24 280 Mill. RM, im Januar 24 315 Mill. RM, im Februar 24 350 Mill. RM, im März 24 385 Mill. RM, im April 24 420 Mill. RM, im Mai 24 455 Mill. RM, im Juni 24 490 Mill. RM, im Juli 24 525 Mill. RM, im August 24 560 Mill. RM, im September 24 595 Mill. RM, im Oktober 24 630 Mill. RM, im November 24 665 Mill. RM, im Dezember 24 700 Mill. RM, im Januar 24 735 Mill. RM, im Februar 24 770 Mill. RM, im März 24 805 Mill. RM, im April 24 840 Mill. RM, im Mai 24 875 Mill. RM, im Juni 24 910 Mill. RM, im Juli 24 945 Mill. RM, im August 24 980 Mill. RM, im September 25 015 Mill. RM, im Oktober 25 050 Mill. RM, im November 25 085 Mill. RM, im Dezember 25 120 Mill. RM, im Januar 25 155 Mill. RM, im Februar 25 190 Mill. RM, im März 25 225 Mill. RM, im April 25 260 Mill. RM, im Mai 25 295 Mill. RM, im Juni 25 330 Mill. RM, im Juli 25 365 Mill. RM, im August 25 400 Mill. RM, im September 25 435 Mill. RM, im Oktober 25 470 Mill. RM, im November 25 505 Mill. RM, im Dezember 25 540 Mill. RM, im Januar 25 575 Mill. RM, im Februar 25 610 Mill. RM, im März 25 645 Mill. RM, im April 25 680 Mill. RM, im Mai 25 715 Mill. RM, im Juni 25 750 Mill. RM, im Juli 25 785 Mill. RM, im August 25 820 Mill. RM, im September 25 855 Mill. RM, im Oktober 25 890 Mill. RM, im November 25 925 Mill. RM, im Dezember 25 960 Mill. RM, im Januar 26 000 Mill. RM, im Februar 26 035 Mill. RM, im März 26 070 Mill. RM, im April 26 105 Mill. RM, im Mai 26 140 Mill. RM, im Juni 26 175 Mill. RM, im Juli 26 210 Mill. RM, im August 26 245 Mill. RM, im September 26 280 Mill. RM, im Oktober 26 315 Mill. RM, im November 26 350 Mill. RM, im Dezember 2

Sührerrede im Bungalow

Am Lauffpfecher im fernen Indien

"Vielleicht bringt der Deutsche Kurzwortersprecher heute die große Führerrede!" hieß es fröhlich im Büro. Welchem Auslandsdeutschen schlingt nicht das Herz höher, wenn er weiß, daß wieder einmal Millionen auf dem Erdball nach der Stimme aus Deutschland lauschen. "Vielleicht?" denke ich etwas bekümmert, denn gerade hier in Indien hab ich mit den großen Worturteilen die atmosphärischen Bedingungen auf sehr hart. Wie oft hatte ich verzweifelt am Lauffpfecher gehot und nur trockenere etwas von dem Weltgeschehen erlauschen können. Ja, es sind die Bitternisse in der Fremde.

Seit er sollte es kappen. Nach dem heißen Tage führte ich müde aus Bombay heim in mein Bungalow, das etwa 20 Kilometer außerhalb der Stadt liegt. Dienstag ist, also Paritätstagen der Ortsgruppe Bombay der Auslands-Organisation der NSDAP. Daher umziehen vor dem Abschieden. Gestimmt sollte ich den lieben alten Hauptmann ein... heimlich im voraus blühen, weil er, d. h. die Vorkämpfer, so oft schon enttäuscht. Aber der rauschende Musikant, als ob die Kapelle bei uns im Garten läge. Und dann, selten klar und deutlich: hier ist der deutsche Kurzwortersprecher! "Surrah!" schreie ich und rufe zu meinem deutschen Gastpartner, und schon höre ich mich in der wichtigsten Rede meines Marsch, Klänge, bei deren Antrauschen mir und andere Hörer auf dem Erdball wissen: jetzt kommt Hitler!

Umziehen, Abschieden, alles ist vergessen. Atemlos höre wir um den Kasten und lauschen. Ein Knacken erschreckt uns, schon will ich auf den Nachher lachen. "da hört ich", das Wort hat der Führer! Und dann auch schon die liebe, uns Deutschen so vertraute Stimme Adolf Hitlers. Und schon sind wir auch ganz

im Banne dieses Mannes, wir hören eine Rede, die unsere Herzen höher schlagen macht, eine Begeisterung auslöst, die seine Grenzen kennt. Lebendigen Kluges lauschen wir, frischen sich in den Apparat hinein, wenn die Stimme mal leiser wird. Wir wissen wohl, auch in der Heimat hören jetzt Millionen mit heiligem Andacht zu, aber nicht ihr, Volksgenossen in der Heimat, es ist wohl doch hundertmal schöner, solcher Rede lauschen zu dürfen, denn man aber Tausende von Kilometern weit in der Ferne weilt. Ihr wist ja nicht, wie großartig solches Erleben gerade dann ist, wenn man Tag für Tag oft nichts anderes als gemeinliche Dinge und Lagen gegen Deutschland zu hören und zu lesen bekommt.

Nach lange flangen in uns die Worte Adolf Hitlers nach. Es ist klar, daß das Abschieden in der Zwischenzeit selbst hier in den Tropen dreimal fast wurde. Rein Wunder auch, daß es spät und später wurde und ich nicht mehr daran denken konnte, den Wagen aus dem zum Parteitagabend zu verlassen. Leider hat die Ortsgruppe Bombay noch seinen Rundfunkapparat — wer mag uns etwa einen listen? — aber ich glaube, mein Entschlußigungsgrund ist in diesem Falle keine Unflüge. Rein, ich weiß, diesmal ist mein Fernsiedler von der Sitzung eine einzige große Berechtigung.

"Ich weiß es, ich bin ja nur ein 'Unbekannter' in der Millionenzahl der Auslandsdeutschen in der weitesten Welt, doch ich weiß auch, daß mit Millionen anderer deutsche Mitglieder zur gleichen Stunde gepöhl wird. Ein Band hat uns alle geeint und verbunden: der Nationalsozialismus und Deutschland. Allen Augen und einem Blickpunkt ausgerichtet gewesen: Das Dritte Reich! Und in einem einzigen Manne galt und gilt unser aller Schaffen und Streben, unzer aller Alter: Adolf Hitler!"

Wecker im Winter / Von Joachim Lange

Das ist im Winter häßlich eingerichtet, daß die Abende nicht nur vorne, sondern auch hinten länger sind als im Sommer; ersteres aus astronomischen, letzteres aus geographischen Gründen. Und daß der Morgen schon in der Nacht beginnt. In diesem ersten, lichtleeren und geräuschvollen Augenblick des Wintermorgens kommt man immer von neuem zu der Überzeugung, daß der Wecker eine der ungeschicktesten Dinge ist, die das erfindungsreiche Hirn des Menschen erfunden hat. Durch den Wecker werden Leib und Geist auf eine besonders heutzule und rübe Weise wieder aufgeweckt, nachdem sie durch das abendliche Glas Bier für sieben Stunden schlafend eingewickelt worden waren. Der Wecker verbindet auf beispielhafte Art das Nützliche mit dem Unangenehmen; indem er zugleich Lebenswecker und Traumruder ist.

Freilich verkörpert die meisten Menschen nicht, mit dem Wecker umzugehen. Diese Zeiten möchten zum richtigen Gebrauch des Weckers anleiten, auf daß er seine Zweck- und Zweckbestimmung ganz erfüllt, es soll damit eine feine Urkunde zur praktischen Urkunde gefertigt werden.

Frage untereinander: — ja? — Was rief dich die Nacht aus? — ausgepackt — zwei Fliegen mit einer Klappe — die Amerikaner und diese Schicksale. — Wissen Sie eigentlich, was die Welt sind... Er schlug mit der klugen Hand auf die Tischplatte, daß es krachte. "Ich weiß es — Ihre Landeskunde haben nämlich keine Stimmung" — Das große Bild seiner Frau war durch die Erschütterung umgefallen. Was hob es auf und stellte es sehr vorzüglich wieder an seinen Platz; "immer erlebtest du so leicht und fällt um! Sie haben verstanden, Koedern?" — Na klar, — denn so weiter... — Er sah auf die Uhr mit den Riesenziffern, die ihm gegenüber an der Wand hing, und dann wieder in seinen Bogen. "Ja richtig, eines noch, der Generaldirektor Dinghofer von der obersteiglichen Mine hat uns seinen Sohn angehenkt. Er soll hier ein hübsches Tempo ansetzen, ist zu gemächlich, zurecht Weiber im Kopf und so, wir müssen ihm das behäuflich abnehmen. Zeit wäre es für ihn, denn gar so jung ist er nicht mehr. Können Sie ihm mal unter Ihre Witze, Koedern. Sie werden schon sehen, wo wir ihn ansetzen können."

Koedern sah Wolf verständiglos an. "Der junge Dinghofer?" wiederholte er mit etwas trüber Stimme.

Ja, natürlich, der alte nicht! Ich habe ihn gleich mitgebracht, er wohnt im Waldon."

Der immer beherrschte Paul v. Koedern sah plötzlich sehr nervös zu werden: "Weiß er, daß ich? — Ich meine teinert? — Ich will fragen — haben Sie mit ihm was mit gesprochen?"

Wolf blätterte in den Schriften und Akten und meinte zu nebeln: "Von Jinen? Ja, natürlich — ich habe ihm gesagt, daß ich einen ganz famolen Scherzreißer als Mitarbeiter habe. Er ist ein sehr guter und nicht zu nennen."

Koedern blickte auf die Uhr, sah nervös auf die Armbanduhr und wiederholte noch einmal hastig: "Er wohnt im Waldon? — Brauchen Sie mich bei der Sitzung?"

"Nein", lachte Wolf, "hier haben Sie die Unterlagen, die Sie zu den Verhandlungen mit Ihrem Freund Sonnen brauchen." Er reichte

Wichtig ist vor allem der Ort des Weckers und die Art des Weckers.

Auch Du, mein Lieber, kessst Deinen Wecker auf den Nachtisch nicht mehr? Auch Du weißt, somit sein Morgenruks einfallen, seinen besondern Leib, erdrosselt mit rother Hand seine liebliche Rehle und läßt Dich wieder in die Kissen zurückfallen, um nur noch fünf Minuten zu dürfen und dich für den neuen Tag in den Grundlakt! Denn was ist dir halbe? Du, schläfst wieder ein. Zu verächtlich!

Nein! Du müßt den Wecker vielmehr an einem mindestens drei Meter vom warmen Bett entfernten Ort aufstellen, etwa auf dem Wollbüsch (falls Du dich nicht neubauamobilgerweil in Robbenzimmer wünschst); sonst auf einen Tisch ober auf dem Fußboden. Dann fannst Du das Zifferblatt nicht erkennen? Das Zifferblatt ist nach meinem Erden der nebenwärts, linke Irtteil am Wecker, und Du brauchst es durchaus nicht böse haben. Du zu haben; wenn Du nichts zufällig aufwachst, kann es Dir gleich sein, ob es erst 24.00 Uhr ist oder schon 0.01 Uhr (Verabredungen halt Du ja doch nicht zu dieser Zeit); und wenn das Vätermeer erübt und Deine Schichtmann, ein abstraktes, "halt!" entgegenstellt, weißt Du ohne

Koedern eine Wappe hüben. "Machen Sie sich lo schnell wie möglich mit der Sache vertraut!"

Eobald ich im Bilde bin, werde ich mich mit Genauigkeit in Verbindung setzen." Koedern machte eine knappe Verbeugung und verließ das Zimmer.

In seinem Büro stand Paul v. Koedern einige Minuten sinnend vor seinem Schreibtisch, dann hob er den Hörer des Haushaltstelephons ab: "Gutelein Brunner", sagte er mit sehr leiser Stimme zu seiner Sekretärin, "ich gehe jetzt fort. Wenn jemand nach mich fragt, sagen Sie, daß ich in ungefähr einer Stunde wieder zurück bin." — Als er den Hörer wieder aufgelegt hatte, dachte er: Was nun?

Er, der ehrwürdige, fähige und ungeheuer fleißige Mann hatte sich sein Leben aus eigener Kraft gemimert, nahm eine große gedachte Stellung ein und heute — jetzt, in diesem Augenblick — kam er sich wie ein Verbrecher vor, knapp vor der Entlassung. Dies alles hatte die kleinbürger ganz nebensächliche Mitteilung des Präsidenten Wolf bewirkt, daß der junge Dinghofer aus Wien in den Konzern eintreten werde, daß er schon hier in Berlin sei.

"Dinghofer", hörte Koedern ganz deutlich die Stimme des alten Geschäftsführers des Schöten-Gesellschafts in Wien. "Dinghofer, Sie sind ja schon wieder nicht vorbereitet, sehen Sie hier! — Cermad, kommen Sie heraus und lassen Sie's!"

Paul v. Koedern lachte durch das Fenster in der Burgstraße in Berlin und sah doch nur die Kasse des Wiener Gesellschafs vor sich und sich selbst als den besten Schüler. Damals allerdings hieß er noch nicht Paul v. Koedern, sondern Paul German und der kleine Dinghofer, den sie in der Kasse freiziehen nannten, sah neben ihm und schrie von ihm ab.

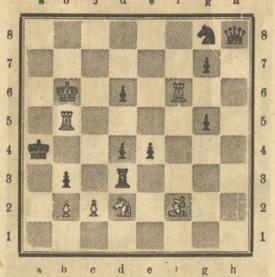
Jetzt hier in seinem Zimmer durchlebte er zum ersten mal den entsetzlichen Tag, wo er getrennter Kopfe in dem Gemmaumum erstehen, wo die Gespräche der Kameraden bei seinem Eintritt wie abgeflüchten verstimmen — zwei Jahre vor dem Wltur war dies geschehen. — Und dann war er zum Direktor gerufen worden. — Derselbe Direktor, der sonst immer



„Die Menschen haben nie mehr Geist ge...
... (Geistig)“

Aufgabe Nr. 71

Von Herr. Megeauer, München (Uebung)



Matt in vier Zügen
Weiß: Kc3, Dc2, Df2, Sd2, Sg2, c7, f7.
Schwarz: Kd3, Dg8, Sg8, Sg8, b4, d5, e4, g7.

Der bestige Weitzer des Meisters Megeauer ist, nach seiner eigenen Angabe, eine "Wardie" auf den Namen des Meisters Megeauer, der im Jahre 1900 in Wien aus dem Schachklub (NSD) kam. Er ist ein sehr guter Schachspieler und hat sich in Wien einen Namen gemacht. Er ist ein sehr guter Schachspieler und hat sich in Wien einen Namen gemacht. Er ist ein sehr guter Schachspieler und hat sich in Wien einen Namen gemacht.

Ist eine Steigerung noch möglich?

Bekanntlich besitzen einige Schachspieler die Gabe, ohne Anstich des Brettes Schach zu führen, das heißt sie können Spiel ohne Anstich zu führen. Das ist eine große Kunst. In der amerikanischen Welt ist dies sehr beliebt. In der amerikanischen Welt ist dies sehr beliebt. In der amerikanischen Welt ist dies sehr beliebt.

Ein glänzender Schachspieler hat nach der ersten Weltkriegsperiode, der gegen einen solchen Schachspieler gemerkt:

- Wei: Knoch; Schwarz: Zifighor.
1. c2-c4, e7-e5, 2. g4-f3, e8-e4, 3. Sd4-c3, e4-e5, 4. Sd3-d4, d7-d5, 5. e4-e5, 6. Sd4-c3, 7. Sd3-d4, 8. Sd4-c3, 9. Sd3-d4, 10. Sd4-c3, 11. Sd3-d4, 12. Sd4-c3, 13. Sd3-d4, 14. Sd4-c3, 15. Sd3-d4, 16. Sd4-c3, 17. Sd3-d4, 18. Sd4-c3, 19. Sd3-d4, 20. Sd4-c3, 21. Sd3-d4, 22. Sd4-c3, 23. Sd3-d4, 24. Sd4-c3, 25. Sd3-d4, 26. Sd4-c3, 27. Sd3-d4, 28. Sd4-c3, 29. Sd3-d4, 30. Sd4-c3, 31. Sd3-d4, 32. Sd4-c3, 33. Sd3-d4, 34. Sd4-c3, 35. Sd3-d4, 36. Sd4-c3, 37. Sd3-d4, 38. Sd4-c3, 39. Sd3-d4, 40. Sd4-c3, 41. Sd3-d4, 42. Sd4-c3, 43. Sd3-d4, 44. Sd4-c3, 45. Sd3-d4, 46. Sd4-c3, 47. Sd3-d4, 48. Sd4-c3, 49. Sd3-d4, 50. Sd4-c3, 51. Sd3-d4, 52. Sd4-c3, 53. Sd3-d4, 54. Sd4-c3, 55. Sd3-d4, 56. Sd4-c3, 57. Sd3-d4, 58. Sd4-c3, 59. Sd3-d4, 60. Sd4-c3, 61. Sd3-d4, 62. Sd4-c3, 63. Sd3-d4, 64. Sd4-c3, 65. Sd3-d4, 66. Sd4-c3, 67. Sd3-d4, 68. Sd4-c3, 69. Sd3-d4, 70. Sd4-c3, 71. Sd3-d4, 72. Sd4-c3, 73. Sd3-d4, 74. Sd4-c3, 75. Sd3-d4, 76. Sd4-c3, 77. Sd3-d4, 78. Sd4-c3, 79. Sd3-d4, 80. Sd4-c3, 81. Sd3-d4, 82. Sd4-c3, 83. Sd3-d4, 84. Sd4-c3, 85. Sd3-d4, 86. Sd4-c3, 87. Sd3-d4, 88. Sd4-c3, 89. Sd3-d4, 90. Sd4-c3, 91. Sd3-d4, 92. Sd4-c3, 93. Sd3-d4, 94. Sd4-c3, 95. Sd3-d4, 96. Sd4-c3, 97. Sd3-d4, 98. Sd4-c3, 99. Sd3-d4, 100. Sd4-c3.

des, daß Dir kam. Dich jetzt die letzte Stunde beselagen hat — die goldmündige Morgenstunde.

Was bedeutet die Entfernung des Weckers aus Deiner unmittelbaren Nähe? Es zwingt Dich, das Bett mit der Gefühlsregung eines Menschen zu verlassen, um das gewisse, ungewisse das natürlich nötig aufgezogen sein muß) abzustellen — es sei denn, Du ziehst es nur, behaglich lauschender Zuhörer eines mehrere Minuten dauernden Konzertes für eine Schallplatte, einer leicht sich wiederholenden schlichten Aufkündigung zu sein. Hast Du aber erst einmal das Bett mit der eisigstühlen Morgenluft verlassen, dann ist es nutzlos, in seine schließliche Wärme zurückzukehren und noch ein bißchen länger zu bleiben. Du bist nun diesem Gangstufredellauf durch das halbe Zimmer zu sehr durchgezogen und aufgeweckt, um überhaupt noch einzuweichen zu können.

Die Art des Weckers selbst ist ebenfalls sehr wichtig. Auch Du, mein Lieber, hast natürlich in Schlafzimmer lo ein hübsches, hübsches neuzzeitliches Weckergeräusch, das äußerst kaum

etwas von seiner Beschimmung verriert und dessen anheimelnd-klauliches, menschenfreundliches Geschnarren wenig geeignet ist, einen Tiefschlaf aus dem Reich der Träume in die Welt des Tages zu überführen. Dieses zeitliche Schütterndt heißt auf den Schichtarbeiter dort auf den Unterleibsgelände und benutze es schließlich als Zeitangeber: Gedenke an Geld aus Deinembeutel (1,85 Mark genug) und erhebe Dir etwas davon, um sich endlich von dem unangenehmen Ansehen zu befreien, ganz und gar unwillkürlich Wegerungemüte, die man hier und dort mit dem sinnlosen Namen "Weckergeräusch" bezeichnet. So ein "Weckergeräusch" reicht zwar als Nebenmittel genug aus, mit feinstimmigen Melodien und seinem ungeschicklichen Klappel, aber er hat die fröhliche Rehle und den langen Atem — er weckt. Und es nutzt gar nichts, vor seiner Stimme unter die Bettdecke zu fliehen: je bringt überall hin, erfüllt Dich im Bruchteil einer Sekunde mit unändlicher Lebenskraft und wünscht Dir gellend und ausdauernd einen recht fröhlichen guten Wintermorgen!

gelagt hatte: "Bitte empfehlen Sie mich Sr. Excellenz, Ihrem hochverehrten Herrn Vater", hatte an jenem Tag, nach einigen verlegenen Jahren, sich seinen Namen gemeldet. Er war Cermad, ich würde Ihnen im eigenen Interesse nahelegen, vielleicht doch das Gemmaumum zu wechseln."

Was war geschehen? Der Mann, zu dem er wie zu einem Gott aufgesehen hatte, war zum Verbrecher geworden, ja, war es schon Jahe lang gewesen und hatte sich knapp vor der Verhaftung erschlichen. Es hatte einen Skandal gegeben, wie er zur damaligen Zeit kaum vorstellbar erschien. Sein Vater, der Präsident der österreichischen Großbank, Crellella Dr. Paul Cermad, Sr. Majestät kaiserlicher Weheimer Rat, Ritter hoher Orden, Dr. h. c. vieler in- und ausländischer Universitäten — eine unentbehrliche Kapazität auf seinem Gebiet — hatte in gigantischen Ausmaßen jahrelang defraudiert. Eine Verurteilung war vollkommen unumgänglich gewesen. Es mußte sogar dem alten Kaiser Franz Joseph berichtet werden, und der hatte damals sein Urteil gefällt, das nur aus zwei Worten bestand: "Pui Teufel!" — Die Zeitungen hatten Crelleausgaben herausgegeben und die Zeitungsblätter den Namen, den der Vingtling bis dahin mit höchstem Stolz getragen, durch alle Straßen der Stadt als den eines Verbrechers geträut. Von überall grinsten mack, schämte, verurteilt und in den Ret getreten. — Der junge Paul Cermad hatte damals nur eines empunden: jetzt müßte die Welt um ihn in Trümmer fallen — aber das Leben war weitergegangen.

Seine neue junge Mutter war vor Gram und Verzweiflung erkrankt, hatte im Grunde wege die Bewilligung erhalten, ihren Mädchennamen v. Wittor wieder anzunehmen und war mit ihrem zweiten Kind, seiner kleinen Schwester, Solofin, in die Schweiz gezogen. Lange jedoch hatte die Mutter die Schwägerin überlebt und war kurze Zeit nach dem Selbstmord ihres Mannes gestorben.

Er selbst, der junge Paul Cermad, war durch seinen Vormund, den Geldmarschallant



Einmal gemacht, und er konnte sich unterbrochenen Studium in Deutschland wieder aufnehmen und promovierte mit Auszeichnung zum Dr. Rechtswissenschaft für seine Arbeit über den Schöten-Gesellschaft.

Ein Paul Cermad war längst geboren und vergessen, und als Paul v. Koedern hatte er sich in verhältnißlos kurzer Zeit die besten Lebensjahre, die bei dem Präsidenten Manfred Dinghofer erlangt.

Dann gab es noch einen schwarzen Tag, und der lag erit vier Jahre zurück.

Koedern hatte nach seiner Großjährigkeit die Verwaltung für seine kleine Schwester Solofin, die in der Schweiz gezogen wurde, selbst übernommen. Der große Altersunterchied machte es nur selbstverständlich, daß Solofin zu ihrem Bruder oder wie er hieß, Paul v. Koedern, in die Schweiz gezogen wurde, um die Verwaltung zu übernehmen. Die ersten Jahre waren für Paul v. Koedern, in die Schweiz gezogen wurde, um die Verwaltung zu übernehmen. Die ersten Jahre waren für Paul v. Koedern, in die Schweiz gezogen wurde, um die Verwaltung zu übernehmen.

Koedern hatte nach seiner Großjährigkeit die Verwaltung für seine kleine Schwester Solofin, die in der Schweiz gezogen wurde, selbst übernommen. Der große Altersunterchied machte es nur selbstverständlich, daß Solofin zu ihrem Bruder oder wie er hieß, Paul v. Koedern, in die Schweiz gezogen wurde, um die Verwaltung zu übernehmen.

Koedern hatte nach seiner Großjährigkeit die Verwaltung für seine kleine Schwester Solofin, die in der Schweiz gezogen wurde, selbst übernommen. Der große Altersunterchied machte es nur selbstverständlich, daß Solofin zu ihrem Bruder oder wie er hieß, Paul v. Koedern, in die Schweiz gezogen wurde, um die Verwaltung zu übernehmen.

Fortuna - Schalke in Köln

Das Endspiel zum dritten Tischtennis-Pokal...

wird die Schlussrunde erst später gespielt.

Die Senioreneinzel gewann Barich...

gegen Volgt (Weimar). Dritte wurden...

Im Junioreneinzel siegte...

Wintersportwetter

Vom Reichswehrtuch, Winterdienst...

Der 8. Winter: Schneefall...

Die kleine Sportrundschaue

Die Radball-Weltmeister...

Rachmann (Dortmund) gewann...

Drei schwedische Schwimmer...

Frankreichs Tennis-Nachhilfe...

seht in seiner nationalen Rangliste...

Eine großzügige Sportanlage...

Asphalt-Meisterschaften

Der Deutsche Keglerbund hat...

Die Ränge in der ersten Runde...

Ämliche Bekanntmachungen

- 1. Ver. Wandlungsbüro am Sonntag...

Tischtennis-Gaumeisterschaften

Die Tischtennis-Meisterschaften...

Die Meisterschaft im Männer-Einzel...

Im Fraueneinzel gab es insofern...

Im Männerdoppel stehen in den...

Stellen-Angebote

Hilfsarbeiter zum Holzschleifen...

Maler, für 25 St. Größtes, für sofort...

Verkauf von feineren Oberbekleidungsartikeln...

Erliches, lauberes Mädchen...



Kennen Sie die Stadt, wo man Wasser verkauft?

Die liegt in Braunschweig, heißt...

vor Bereitung der Waschlauge...

Die letzte Tasse

ist so heiß wie die erste...

Teewärmer

elben Steinzeug... in feiner Keramik...

Teewärmer

gut erhalten, preiswert zu verkaufen...

Wolle

Handarbeitsgarne, Schlingen, Halbwäsche...

Roll

Marine-Glas, zu verkaufen...

Handweks-Arbeiten

Großverchromung, Meckel-Recher, Kleine Brauhausstr. 11

Verkäuflerin

Korb-Lager, das große Spezialgeschäft...

Lagerhalter

Zur selbständigen Leitung einer Vertriebsstelle...

Ordentliches Hausmädchen

sucht D. Mühs, Erben, Wiesenstr. 4, 11. Inf.

Stellen-Gesuche

Perfekte Stenotypistin 25 Jahre...

Ein Inserat, wenn noch so klein...

Verbrauchergemeinschaft Omdinde

Wir suchen per 1. Januar 1938 einen lüchigen...

Umwietlungen

Schlafstelle, mobilisiert, für den... Herr H. G. G. G.

Wohnung

bei Zimmer, mit Bad, sucht älteres Ehepaar...

4-Zimmerwohnung

mit Bad, sucht älteres Ehepaar...

Wollenfertig

blau, entflochten, gegen Belohnung...

Grundstück

zentral gelegen, zu kaufen gesucht...

Wiro- und Lagerraum

mit Bad, mit allen Ausstattungsgegenständen...

Verloren

Damen-Handtasche...

Handweks-Arbeiten

Großverchromung...

Kauf-Gesuche

gebraucht, gut erhalten, Panzerblech...

Veckäufe

Handarbeitsgarne...

Wolle

Handarbeitsgarne...

Roll

Marine-Glas...

Handweks-Arbeiten

Großverchromung...



National-Deutsche Zeitung

Ausgabe Halle

National-Deutsche Zeitung (N.D.Z.) Halle (S.),
Hauptredaktion: Halle (S.), Markt 10. —
Verlag: National-Deutsche Zeitung, Halle (S.),
Markt 10. — Telefon: 210 211, 212, 213.
Telegraphische Anstalt: 210 211, 212, 213.

Belgradbesprechungen über den 6. Au. Weltkrieg Seite 364.
Die „Nazi“ in das amtliche Verhältnissfall sämtlicher
Gliederungen der Partei im Gau Halle-Ortenburg und der
Gebiete. Die untereinstufige und untereinstufige einstufige
Belgrad: Halle (S.), Markt 10. —

Paris stand vor rotem Putsch

„Liberte“ enthüllt: Frankreichs Volksfrontregierung erfand „Kapuzenmänner“-Märchen, um den von Sowjetrußen in die Wege geleiteten Aufstand nicht eingestehen zu müssen

100 kommunistische Milizen standen bereit - Sprengungsversuch im größten Pariser Fort

Drahtbericht unseres Korrespondenten



die übrigen in der Hauptstadt aus
en, I. f. e. e. n. r. o. t. e. n. S. p. a. n. i. e. r. n.
en, I. t. a. l. i. e. n. i. s. c. h. e. n. u. n. g. a. r. i. s. t. i. s. c. h. e. n.
t. e. n. u. n. d. n. u. r. 300 F. r. a. n. z. o. s. e. n. b. e. k. a. n. n. t.

Am 16. November, nachts um 2 Uhr, sollten
1000 Mann auf Automaten und Motor-
wagen den Vororten konzentriert in das
der Stadt Paris geworfen werden und
alle wichtigen Gebäude, die Bahnhöfe,
Kontrollposten und Botschaften. Das
als zum Sturm sollte durch eine
Explosion gegeben werden.

Paris liegt als höchste Er-
der Umgebung der Mont. Valerien.
Es war er das stärkste Fort des Pariser
ausgürtet, das bei der Belagerung von
eine bedeutende Rolle gespielt hat.
beherbergen die Festungswerke dieses
ein Pulvermagazin und umfangreiche
Anlagen. Die Sprengung dieses Fortes
amellischen unter der geleiteten Partier-
erung eine ungeheure Panik ausgelöst,
im Gelingen des kommunistischen Auf-
zuges gekommen wäre. Vier kom-

munistische Dynamiteros waren für
dieses Attentat ausersehen und hatten sich
bereits der Mittäterlichkeit einiger Wächter ver-
sichert. Zu der verabredeten Stunde waren
sie mit den Sprengungswerkzeugen auf einem
steilen Treppengang zum Fort gelangt,
hinter dem überausdickem auf Beamte
des Sicherheitsdienstes, die sofort das Feuer
eröffneten. Zwei von den vier wurden tödlich
getroffen, die anderen beiden entkamen.
Das grauliche Signal wurde auf die
Weise in letzter Minute verhindert.

Inzwischen war auch von der Regierung,
welcher der Plan verraten worden war, die
republikanische Garde und die Polizei alarmiert
worden, die bekanntlich in der Nacht
zum 16. November alle Zugänge zur Stadt
und öffentlichen Gebäude besetzt gehalten haben,
was der Bevölkerung natürlich nicht verborgen
geblieben ist. Um aber den kommunistischen
Putschversuch nicht eingestehen zu müssen,
wurde das „Kapuzenmänner“-Märchen erfunden.

Regierung in Schanghai

17 japanische Bomber in Nanking - Neue bolschewistisch-chinesische Armee

Kabelbericht unseres Korrespondenten

17 japanische Bomber erschienen gegen Mittag
über Nanking und warfen zahlreiche Bomben
längs des Ufers auf beiden Seiten des
Sangki ab. Kurze Zeit darauf wurden die
von neun anderen Bombern abgeworfen, die sich
ebenfalls die Anlagen am Fluß zum Ziel
genommen hatten. Infolge der Bombenwürfe
brachen an mehreren Stellen des Nanking
Safengeländes Brände aus.
Wie aus Hantau gemeldet wird, ist von
dem militärischen Oberkommando der Zentral-

regierung eine neue Armee aufgestellt
worden, die den Namen „Vierte reorganisierte
Armee“ führt. Sie besteht aus den
Resten der roten Armeen in Fujien,
Kiangsi, Szechuan und Hwei und ist etwa
15000 Mann stark. Das Kommando über
diese Truppen ist General Jehing, einem der
Führer des kommunistischen Aufstandes in
Nanking im Jahre 1927 (die den Beginn
des kommunistischen Feldzuges gegen Warschau
Zhiangtschang bedeutet) übertragen worden.

Stojadinowitsch bei Mussolini

Roms Presse: „Nichts trennt beide Staaten“

Rom, 7. Dezember. Der jugoslawische
Ministerpräsident Stojadinowitsch wurde gestern
vormittag nach einem Besuch bei Graf Ciano
von italienischen Regierungsbeamten empfangen,
mit dem er im Beisein des italienischen Außen-
ministers eine erste einstufige Unterredung
hatte.

Anschließend begab sich Stojadinowitsch mit
seiner Gemahlin in den Quirinal, wo die
jugoslawischen Gäste vom italienischen Herrscher-
paar empfangen wurden. Nach dem Empfang
gab das italienische Herrscherpaar ein Frühstück,
an dem außer Stojadinowitsch und seiner
Gemahlin, auch Prinzessin Maria von Savoyen,
der Duce und der italienische Außenminister
Graf Ciano teilnahmen.

Der Staatsbesuch des jugoslawischen
Ministerpräsidenten findet in der geleiteten
italienischen Presse allerorts die Beach-

tung. Die römischen Abendblätter weisen in
ihren reich behilderten Berichten auf die Be-
deutung der am Montag begonnenen Be-
sprechungen mit dem Duce und mit Graf Ciano
hin. Wie „Tribuna“ betont, stelle sie die
direkte Fortsetzung der Belgrad-Bereinerbarung
vom März dar. Das Blatt erklärt weiterhin,
daß die italienisch-jugoslawische
Zusammenarbeit dazu berufen sei, sich
immer enger und fruchtbarer zu gestalten, da
nichts die beiden Staaten voneinander trenne.
Mussolini und Stojadinowitsch hätten erstmals
Gelegenheit zu einer persönlichen Aussprache.
Die ausgereinigten Beziehungen
zwischen Berlin und Belgrad werden,
wie das Blatt abschließend erklärt, in Rom
mit größter Genugtuung verzeichnet, da es
einen weiteren Grund zu einer Zusammen-
arbeit auf breiterer Grundlage darstelle.

Belgrads Außenpolitik

Zum Besuch Stojadinowitschs in Rom

Am Einblick auf die Reise des jugoslawischen
Ministerpräsidenten Stojadinowitsch nach Rom
wird der Artikel unseres Belgrader Korre-
spondenten besonderes Interesse bei unseren
Lesern finden.

II. Belgrad, Anfang Dezember.

Allen Gegenmeinungen zum Trotz hat sich
der jugoslawische Einheitsgedanke durchgesetzt
und behauptet. So, man darf sagen, daß er
als Folge des veränderten Regimes — Stojadi-
nowitsch hat bekanntlich an Stelle eines
großserbischen Diktaturregimes mit Zu-
stimmung und Unterstützung des Prinz-
regenten Paul eine Regierungsform der
organisch werdenden autoritären Demokratie
gewählt — Fortschritte macht.

Am 1. Dezember 1922 erfolgte die
Proklamation des jugoslawischen Königs
Alexander, in der die föderativ-Verfassung
außer Kraft und an Stelle des Königreiches
SHS (Serben, Kroaten und Slowenen) das
einheitsliche Königreich Jugosla-
vianien gesetzt wurde. Bei diesem Staats-
politischen Akt rückte sich der Monarch auf eine
von Vertretern der drei Stämme verfaßten
und unterzeichneten Adresse, die den Willen zur
jugoslawischen Einheit und Einheitsfeier be-
stimmte. Daß in der Folgezeit beständige inner-
politische Auseinandersetzungen stattfanden,
insbesondere die sogenannte „kroatische Frage“,
getrieben zu einer direkten Bedrohung des
Staatsganzen wurde, ist bekannt. Ein Grund,
der heute überwinden ist, darauf nicht mehr
hinweist als das Bündnis der in der Opposition
stehenden „demokratischen“ Gruppen, die
ebenso in Albanien beheimatet sind, wie die
Parteilager des „Kroatenführers“ Madscher
umfassen. Auch die hier vertretenen Forderungen
einer Wiederanerkennung und föderalistischeren
Lösung der kroatischen Frage denken nicht daran,
den jugoslawischen Staat als solchen zu ver-
weinen oder in Gefahr zu bringen. Zwischen
dieser demokratisch-parlamentarischen Allianz
auf der einen und den ultra-serbisch-slawini-
stischen Diktaturgruppen Jostitsch, Schinow-
itsch auf der anderen Seite steht das Regime
des gegenwärtigen Ministerpräsidenten und
Außenministers Dr. Stojadinowitsch.

Während der diesjährige Gedanktag als und
im Zeichen der jugoslawischen Einheit im
ganzem Lande gefeiert wurde, steht Belgrad
bereits in Erwartung der kommenden poli-
tischen Ereignisse, die von nicht geringer Be-
deutung für die internationalen Verhältnisse dieses
Landes zu werden versprochen. Sie betreffen
praktisch die Feuertaufe und damit die
Klärung des von Stojadinowitsch unter
weiser Anteiligung des Prinzregenten durch-
geführten Werkes der Verfassungsänderung
der jugoslawischen Außenpolitik
und damit einer erheblich gemachten Be-
deutung des Königreiches im Rate der Völker
überhaupt. Genüß, es gibt nicht nur außerhalb
des Landes, sondern auch unter seinen eigenen
Dienern immer wieder — teils bewußte, teils
unbewußte — Verneiner einer solchen Politik
des Selbstbewußtseins und der Universalität.
Wir haben erst jetzt gehört, daß ein diploma-
tischer Vertreter Belgrads in einem kleinen
mitteleuropäischen Staat die Gelegenheit eines
Rundfunkvortrages dazu benutzte, um „Jugo-
slawiens Bündnis mit den Völkern“ durch sein
Bündnis mit Frankreich und der Kleinen
Entente zu begrenzen. Die tatsächliche Außen-
politik der gegenwärtigen Regierung ist —
was allgemein bekannt ist — lange über dieselben
engen Rahmen hinausgegangen, wofür die
feierlichen und herzlichen Staatsbesuche reichs-
deutscher und italienischer führender Persön-
lichkeiten, insbesondere der Außenminister, in
der südslawischen Hauptstadt prädezendete Beweise
find.

Die Feuertaufe für die Befähigung und
Fähigkeit solcher internationaler Verantwortung
und Verberater der außenpolitischen Basis
des jugoslawischen Königreiches liegt in dem